















# Wort und Spiel

## Heerzug des internationalen Arbeitersports.



### 1. Internationale Arbeiter-Olympiade.

24. bis 28. Juli 1925 in Frankfurt a. M.  
Große Veranstaltungen bedingen monatelange Vorbereitungen. Ein großes Heer von Mitarbeitern ist seit Herbst mit den Vorbereitungen der Olympischen Spiele in Frankfurt beschäftigt. Trotz dieser reichlich langen Zeit hat sich in den letzten Wochen die Arbeit an einzelnen Stellen so gehäuft, daß ihre planmäßige Fortführung nur mit größter Anstrengung durchgeführt werden kann.

Die reime Vorbereitungsarbeit, ohne die technischen Helfer, erfordert 14 Hauptausführende. Jeder Ausführender gibt wieder eine Reihe Unterfachleute. Die technischen Helfer werden von 8 Ausführenden mit den nötigen Unterfachleuten benötigt. Insgesamt 10.000 Hilfskräfte werden für die gesamten Vorbereitungen benötigt.

Der Verkaufsausflug rechnet mit einem Aufstrome von ungefähr 50.000 Fremden. Hierzu werden annähernd 200 Estricharbeiten des Feuerwerks an den Auslandsbereiche benötigt. Für den Halbeseech werden auch eine große Zahl Estricharbeiten benötigt. Von diesen werden während der Olympiade 150.000 Personen in Frankfurt für vier Tage untergebracht werden. Das erfordert eine Massenarbeit des Wohnungsbaus. Günstigere Lage ist die Frage ganz gut geregelt und jeder, der angemeldet ist, kann auf ein Quartier rechnen.

Der Verkaufsausflug hat für Verpostung der Festteilnehmer zu sorgen. Etwa 200 Verpostungsstellen sollen eingerichtet werden. Der Bauausflug plant die Errichtung einer Festhalle in der Nähe des Stadions. Es sollen dies nicht etwa einzelne verteilte Hütten sein, sondern ein richtiges Gemeinwesen. Eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit ist dem Sanitätsdienst anzuempfehlen. Der Arbeiter-Sanitätsbund hat den gesamten Sanitätsdienst während der Olympiade übernommen. Es werden natürlich Samariter und Samariterinnen aus ganz Deutschland herbeigeholt. Soweit es sich heute überlegen läßt, werden weit über 2000 Samariter zur Hilfeleistung bereitstellen. Das ist allerdings nicht genug, da die Besonderen vorzubereiten sind. Aus holländischen Bekleidungen werden Kasackmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Frankfurter Kasse hat sich zur aktiven Mitarbeit bereit erklärt. Hierzu kommen noch mehrere Tausende des Bundes. Im Stadion selbst werden außer den festen Sanitätsdiensten eine Reihe anderer Dienste eingerichtet. Es wird eine Abteilung für Chirurgie, Innere Medizin, Massage und für Frauen eingerichtet. Jede Abteilung wird ständig von einem Arzt überwacht. In jeder dieser Abteilungen werden beim Festzug in den Straßen der Stadt eine Anzahl folgender Wagen errichtet. In allen Massenveranstaltungen wird für Notdienst gesorgt.

Was dem Arbeiter Sportler ist, hat für die reineren Vorbereitung an sich schon genutzte Vorbereitungen geleistet wurde. Am 26. vormittags, werden die Wettkämpfe durch einen Aufmarsch aller Nationen mit Fahnen im Stadion eingeleitet. Abends 7 Uhr wird ein Preis Delogierter im „Rangengarten“ zu einer allgemeinen Feier zusammenkommen. Abends 7 Uhr wird die Olympiade durch eine Feier in der Festhalle eröffnet. Sonntag vormittags werden sich zwei große Festzüge durch die Stadt bewegen. Nach der Ankunft auf dem Stadion kommt ein Massenfest mit 100 Reden und Redaktionen. Am Sonntag werden die Turner und Turnerinnen (12.000), sowie die ausländischen Bekannte Massenveranstaltungen sein. Abends wird im Stadion das Wettkampfsprogramm von Alfred Kueber ab. Das Spiel um die „Ehre“ aufgeführt. Am Sonntag ist Fortsetzung der Wettkämpfe. Abends Festspiele in sämtlichen Abteilungen. Am Sonntag kommt das Festspiel „Schöpfung“ zur Aufführung, während im Zoo durch erste Besucher ein heiterer Abend veranstaltet wird. Bei zunehmender Dunkelheit wird eine Main- und Dombeladung großer Massen zu den Mainfernern laden. Der Arbeiter-Wasser-Sport-Verband, der am Montag seine Hauptkämpfe austrägt, wird während der Mainbeladung ein Kompositionsgemälde zeigen. Am Dienstag werden die Entscheidungskämpfe ausgetragen. Nachmittags kommen die Kinder zu ihrem Recht. Ein Kinderfestzug zieht zum Stadion und dort führen die Kinder Freitänze vor. Abends wird noch ein großes Fußballspiel und anschließend Massenpyramiden mit benächtigter Beleuchtung zu sehen sein.

Wegen den sportlichen Veranstaltungen tritt auch der Touristenverkehr „Die Naturfreunde“ in einer großen Ausstellung auf den Main, wo sie ihr Bestes auf kulturellem und erzieherischem Gebiet zu Geltung bringen werden.  
Die Zeitungen in der Olympiade werden im Anfang an die Festtage Wanderungen und Reisen in die nähere und weitere Umgebung vornehmen. Besonders reichhaltig sind heute schon die Redaktionen für Rheinfahrten. Tausenden sind bereits fertig geworden, ohne große Kosten ein schönes Bild unserer Heimat zu zeigen.

### Das Festzug zur Olympiade.

Das Festzug zur ersten Internationalen Arbeiter-Olympiade in Frankfurt a. M. wird am 24. Juli stattfinden. Es macht einen ausgezeichneten Eindruck und beginnt mit einem Aufzug an der Arbeiter aller Länder. Dann folgen eine Reihe literarischer Beiträge von hohem Wert. Die folgenden Sportveranstaltungen sind in Wort und Bild an. Der größte Teil des Festzuges ist dem wesentlichen Teil der Olympiade gewidmet. Die Wettkampfsache und die Sonderveranstaltungen markieren auf mit den für jeden Besucher wertvollen technischen Angaben. Das Stück enthält weiter einen Plan von Frankfurt a. M. mit den Standquartieren und die Sportplätze, auch außerhalb des Stadions. Nebenbei ist die Schrift eine wertvolle Beschreibung unserer Sportliteratur; sie wird weit über die sportlichen Kreise hinaus lebhaftes Interesse und Anerkennung finden. Das Festzug erhalten die Teilnehmer an der Olympiade mit dem Festzuge begleitet. Die übrigen werden gut tun, sich dieses hübsche Werk häufig zu erwerben, weil es eine wertvolle Bereicherung jeder Bibliothek darstellt. Das Festzug wird zum Preise von einer Mark abgegeben.

### Vom Kampfsport zum Massensport.

Der Arbeitersport erlebt mit der in dieser Woche beginnenden Olympiade in Frankfurt a. M. einen neuen Höhepunkt. Diese Veranstaltung gibt weiteren Kreisen als sonst Veranstaltung, die näher mit der Arbeitersportbewegung bekanntmachen. Eine willkommene Hilfe hierzu bietet eine kleine, im Verlag J. S. W. D. in Berlin erschienene Broschüre von Ernst S. a. f. i. i. betitelt „Vom Kampfsport zum Massensport“. Schrift gibt allen leicht verständlichen, knappen aber umfassenden und allen wirtschaftsgetreuen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Sportbewegung im allgemeinen des Arbeitersports im besonderen. Er zeigt, wie der Sport schon in großer Vielfalt vorhanden war, wie der Sport nicht von den Menschen künstlich „erfunden“ wurde, sondern wie der Sport, aber nicht ohne Erfolg, aber doch erfolgreich, in der Arbeit verhandelt wurde, wie er erfüllt. Der Sport ist also nichts anderes als Leistungen, als eine notwendige Form der Arbeit; er ist darum in den einzelnen Zeiten entsprechend den wirtschaftlichen Verhältnissen verschiedenartig. Der Verfasser kommt in seinen Schilderungen, die er aus der geschichtlichen Entwicklung herausnimmt, zu der Festlegung, nämlich des Aufstehens von Einzelkämpfen, von Einzel-

turns, wie es der bürgerliche Sport, insbesondere der professionelle, ist, den Massen Sport treiben zu lassen, des Massen Sports, der gleichmäßig alle Menschen erfasst und sie förderlich erzieht, aber nicht im militärischen Sinne, sondern für den Lebenskampf. Und aus dieser Forderung heraus leitet der Verfasser die Erfolge berechtigung des Arbeitersports, der das Neue gewollt und darum bewußt fördert, das Alte höchstens toleriert, und daher nicht an die Seite des allgemeinen Sports, sondern an die der Arbeiterschaft gehört. Das allen Arbeiterparteiern und Arbeitern überhaupt dringend zur Lesüre zu empfehlende Schriftchen ist zum Preise von 1 Mk. in unserer Volksblatt-Buchhandlung, Halle, Gr. Ulrichsstraße 27, und unserer Volksbuchhandlung, Bitterfeld, gegenüber dem Bahnhof, vorrätig.



### Reizung-Sportplatz

## Sportbrüder 1925 I

### gegen

## Leutonia I

Schiedsrichter an obigen Spiel ist Sportgenosse Herwig (Wörmlich). Minirechter stellt Leutonia und Sportbrüder je einen Sportbrüder ist vom bürgerlichen Lager in Stärke von 66 Mitgliedern (ausschließlich Damen) zu unserer Bewegung übergetreten.

### Mitteldeutsche Spielvereinigung, 2. Kreis, 6. Bezirk.

Centerspiel Runde I, Sonntag, den 26. Juli 1925.

Nr.	Rei.	Dauer	Bezi.	Halbeseech	Schiedsrichter
<b>1. Klasse, Gruppe 1.</b>					
13	5	Fichte I	—	Teich I	(Krieger-Leutonia)
14	5	Giebigenstein I	—	Rödlw II	(Bege-Wörmlich)
15	5	Göbers I	—	Vettin I	(Weißho-Brudorf)
<b>1. Klasse, Gruppe 2.</b>					
28	5	Brudorf I	—	Minerva I	(S. Schuster-Brudorf)
29	5	Sportlust I	—	Astania I	(A. S. C.)
30	5	Jörbig I	—	Victoria I	(W. Damm-Portuna)
<b>1. Klasse, Gruppe 3.</b>					
43	5	Wörmlich I	—	Trotha I	(Seinide-Sportlust)
44	5	Nadewell I	—	A. S. C. I	(Krieger-Brudorf)
45	5	Fortuna I	—	Leutonia I	(Eyer-Minerva)
<b>2. Klasse, Gruppe 1.</b>					
59	1/2	Giebigenstein II	—	Rödlw II	(Minerva)
60	1/2	Göbers II	—	Vettin II	(A. S. C.)
Teich und Fichte spielt frei.					
<b>2. Klasse, Gruppe 2.</b>					
79	1/4	Brudorf II	—	Minerva II	(Göbers)
80	1/4	Sportlust II	—	Astania II	(Fichte)
81	1/4	Victoria II	—	—	(Vettin)
Jörbig spielt frei.					
<b>2. Klasse, Gruppe 3.</b>					
101	1/4	Reinsdorf I	—	Fortuna II	(Jörbig)
102	1/4	Diemitz I	—	Leutonia II	(Sportlust)
Nadewell und A. S. C. spielt frei.					
<b>2. Klasse, Gruppe 1.</b>					
118	2	Fortuna III	—	Rödlw III	(Trotha)
A. S. C. und Sportlust spielt frei.					
<b>3. Klasse, Gruppe 2.</b>					
131	2	Victoria III	—	Göbers III	(Leutonia)
132	2	Giebigenstein III	—	Diemitz II	(Rödlw)
133	2	Lobau III	—	Minerva III	(Teich)
Spiel Nr. 133 wird in Teich ausgetragen.					
<b>Jugend, Gruppe 1.</b>					
142	10	Wörmlich II	—	Victoria	(Diemitz)
143	10	Minerva	—	A. S. C.	(Astania)
Jörbig spielt frei.					
<b>Jugend, Gruppe 2.</b>					
152	10	Giebigenstein	—	Teich	(Trotha)
153	10	Ammendov	—	Astania	(Brudorf)
Brudorf spielt frei.					

### Bestimmungen des Spiel-Ausfluges.

Der Spieler (Sportler) wird wegen Formmangels im Spiel Minerva I vom 5. Juli nach 8.25. Abtag 6. Bitter I unterer Söhnen ab 2. August 4 Wochen disqualifiziert. Der Spieler B. Wörmlich (Rödlw) wird wegen Formmangels im Spiel Fichte I vom 5. Juli nach 8.25. Bitter I, Abtag 6 unterer Söhnen ab 2. August 4 Wochen disqualifiziert. — Zum Montag, dem 7. Juli, abends 8 Uhr, werden die Spieler Wolf (Jörbig) und Witt (Astania), bzw. der Schiedsrichter Bausch (Brachsch) erneut geladen. — Wegen Nichterscheinen zur Verhandlung am Montag, dem 20. Juli, wird der Schiedsrichter Bausch (Brachsch) mit 2 Mark bestraft. — Am 27. Juli, 1/2 Uhr, werden der Spielführer von Nadewell, bzw. der Spieler Gohmann (Ammendov) und der Schiedsrichter Weyell (Min.) geladen. — Wörmlich hat am 27. Juli den Ruf des Spielers Gohmann dem Recht vorzulegen. — Der Spieler Gohmann (Wörmlich) hat bis Montag, dem 27. Juli, seine vollständigen Bescheinigungen gegen Wörmlich bei dem Recht zu hinterlegen. — Am 27. Juli, 1/2 Uhr, wird der Spieler G. Giebigenstein (Min.), bzw. der Schiedsrichter Schade (Wörmlich) geladen. — Am Montag, dem 27. Juli, findet im Volkspark Protestversammlung statt. Hierzu müssen alle Protest-Kommissionen-Mitglieder erscheinen. — Vom Sonntag an haben die Vereinsleiter die Pflicht, die Spieler in ihre in der Zeit von 7-9 Uhr abends unter Nummer 4667 Halle telefonisch mitzuteilen. Spärgenossen, beherzigt dieses, es ist zum großen Vorteil unserer Sportbewegung. J. A.: Franz Babst.

### Dereinsmitteilungen.

**A. S. C. Halle.** Am 19. 7. unterlag A. S. C. I gegen Bismarck I mit 1:0, II konnte gegen Bismarck I mit 3:1 gewinnen und somit die ersten 2 Punkte an sich bringen. III verlor gegen Bismarck III mit 1:1; Jugend spielte gegen Bismarck Jugend unentschieden 0:0. — Sonntag, den 12. Juli, finden folgende Spiele statt: I - Nadewell I um 6 Uhr in Nadewell; Jugend gegen Minerva Jugend um 10 Uhr auf dem Ammendovplatz. Treffpunkt der I um 5 Uhr auf dem Ammendovplatz. Die Spieler sind zu den Spielen zu kommen. Da verschiedene Spieler verletzt sind, spielt I wie folgt: Geher, Schütz, Brode, Strehl, Franke, Weßhahn, Fischer II, Köndel, Metz, Kretschmann, Koch. Erlos: Reichenbach. Jugend spielt in alter Aufstellung.

**S. S. C. Sportlust 07** trifft sich am Sonntag, dem 26. Juli, auf eigenem Platz mit Astania (Vielleben I) und 2. Mannschaft. Die 1. Mannschaft um 8 Uhr in der Aufstellung: Deuten, Grabe, Rehnert, Heinde, Sieb, Dietrich, Sommer, Reuschel, Müller, Beyer. Die 2. Mannschaft ist spielfrei. Die Jugend spielt in Bismarck in der selben Aufstellung wie gegen Wörmlich. Treffpunkt, 8 Uhr: Kampfbahn.

**S. S. C. Leutonia 08** spielt am Donnerstag, dem 28. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reizungplatz gegen Sportbrüder I. Die Sportbrüder im Arbeiter-Sport neu ist um 2.30 Uhr auf dem Reizung hat, kann man geformt sein, wie sie gegen Leutonia I (Jugend) werden. Sonntag, den 28. Juli, spielt auf demselben Platz Leutonia I gegen Bismarck I um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 5 Uhr in Diemitz gegen Bismarck I.

**A. S. C. Die Naturfreunde, Halle (Sportgruppe).** Die 1. Fußballmannschaft spielt Donnerstag nicht gegen Minerva I, da diese gegen Bismarck I spielt. Die 2. Mannschaft spielt gegen Bismarck III um 7 Uhr auf dem Reizung. Die 2. Mannschaft spielt am Donnerstag, dem 30. Juli, gegen Bismarck I. Jgd. um 7 Uhr auf dem Reizung.

### Arbeiter-Regler-Bund, Bezirk Halle.

Am Sonntag, dem 26. Juli, beginnen die Auskiesungs-kämpfe zur Bezirksfeier. Spielberechtigt sind die 20 besten Regler aus jeder Gruppe. Geladene werden 200 Augen pro Mann und zwar 100 Augen in Bismarck und 100 Augen im „Wolfspar“. Die einzelnen Spieler sind namentlich aufgeführt und hat sich jeder genau nach der Zahl zu richten. Gruppe I: Radich, Speck, K. Kavalab, Scholz, Jacob, Fischer, Aufsch, Rathke, Dippold, Emst, Schneider, Schaaf, Wörmlich, Schuster, Kezi, Walter, Freyer, Dornad, Wilhelm, Ringler, Ulrich, Meyer. Gruppe II: Erzel, Andreas, Jr., Brauer, Andreas, Karl, Schmidt, Weidner, Speck, Otto, Fische, Reil, Soring, Klotze, Krüger, Böge, F., Schuster, Rubing, Dippold, Otto, Weidner, Jule, Schütz, Otto, Dippold, Walter. Gruppe III: Werner, Hellwig, Dr. Jörner, Gabel, Schulze, Götter, Böbel, Engelhardt, Richter, Hellwig, Alf, Lehmann, Geier, Jr., Gohmann, W., Stierbe I, Silber, Schora, Weinhardt, Goll, Grotzsch, Klaus, W. Gruppe IV: Gohmann, Grotzsch, Grotzsch, Walter, Reil, Reil, Reil, Müller, Stahmann, Müller, Grotzsch, A. K., Schöffert, Grotzsch, Otto, Bögel, Radich, Walter, Grotzsch, Schmidt, W., Entz. Gruppe IV folgt im „Wolfspar“ von 8 bis 11 Uhr vormittags, Gruppe II im „Wolfspar“ von 1 bis 8 Uhr nachmittags, Gruppe III in Bismarck von dort, 9 bis 2 Uhr nachm., Gruppe I in Bismarck von 2 bis 7 Uhr nachmittags. Der Retourkampf „Aufschreiber“ Leipzig gegen „Fisch Drauf“ Halle endete nach einem interessanten Kampfe mit einem Siege von 389 Holz für „Fisch Drauf“.

## Auf Kredit

Günstige Artikel und Bedienung für

### Fußball-, Bog-, Hockey-, Tennis-, Wand-, Turn- und Leicht-Athletik

Stoppwägen von eingetroffen  
Sofortige Lieferung bei geringer Auszahlung  
auch nach auswärts. Besondere  
Rabattzahlung

## Paul Sommer

Halle a. S. 14 u. 2.  
Zeipziger Str. 14 Etage

